

Lektion 3: Hast du das gehört?

Dienst – Gott schenkt uns Gaben für den Dienst.

Merktext

„Ich will meinen Geist ausgießen auf alle Menschen.“ (Apostelgeschichte 2,17)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

Apostelgeschichte 2; Das Wirken der Apostel, S. 37-47

Worum geht's?

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.

Ziele: Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass Gott uns Fähigkeiten gibt, die wir einsetzen sollen, um Ihm zu dienen.
- **Dankbarkeit empfinden** für die besonderen Fähigkeiten, die Gott uns gegeben hat.
- **reagieren**, indem sie diese besonderen Gaben entdecken und einsetzen.

Die Lektion auf einen Blick: Gottesfürchtige Juden aus allen Völkern unter dem Himmel sind nach Jerusalem gekommen, um gemeinsam das alljährliche Pfingstfest zu feiern. Der Heilige Geist erfüllt die Jünger. Sie beginnen, über Gottes Wunder zu predigen, und alle anwesenden ausländischen Besucher hören die Botschaft in ihrer eigenen Sprache. Petrus wendet sich an die Menge und erzählt ihnen von Jesus. Dreitausend Menschen bekehren sich an diesem Tag.

In dieser Geschichte geht es um den Dienst. Den Jüngern wurde die Gabe der Zungenrede geschenkt, so dass während sie redeten, Menschen verschiedener Kulturen und Sprachen die Botschaft in ihrer eigenen Sprache hören konnten. Auch heute rüstet Gott jeden einzelnen von uns für den Dienst aus, indem Er uns die genau die Gaben und Fähigkeiten gibt, die wir brauchen, um Menschen anderer Kultur, Sprache oder Hintergrund von seiner Liebe erzählen zu können.

Bereicherung für den Lehrer:

Das Pfingstfest. – Dies war ein eintägiges Fest, an dem zwei Brote aus feinem Mehl und Sauerteig gebacken wurden, um sie Gott zusammen mit einem Tieropfer darzubringen. Pfingsten war einer der drei besonderen Tage, an denen von allen hebräischen Männern erwartet wurde, dass sie sich versammelten, um gemeinsam „vor dem Herrn zu erscheinen“. Der Grund dafür, dass dieses Fest „Pfingsten“ bzw. „Pentekost“ (bedeutet „Fünfzigtes“) oder „Fest der Wochen“ genannt wurde, liegt darin, dass es 50 Tage (inklusive) oder sieben Wochen nach dem Schwingopfer stattfand. (Siehe „Pentecost, Feast of“ im SDA Bible Dictionary.)

Die Zerstreuung der Juden. – Die Zerstreuung der Juden aus dem Gelobten Land fand während der beiden Exile im 8. und 6. Jahrhundert vor Christus statt. Als die Assyrer Gefangene aus den 10 Stämmen Israels wegführten, passten sich viele von ihnen den anderen Kulturen an. So verloren sie ihre Identität als jüdische Nation. Dies geschah jedoch nicht, als die Babylonier die Stämme Juda und Benjamin (einschließlich der Leviten) gefangen nahmen. Diese beiden Stämme bewahrten ihre ethnische Einheit. Persische Könige erlaubten dem Volk, nach Hause zurückzukehren, aber viele von ihnen blieben in Babylon. Zur Zeit der ersten Christengemeinde gab es ungefähr 150 jüdische Kolonien außerhalb Palästinas. Sie hatten sich in Syrien, Kleinasien, Griechenland, Italien, Nordafrika und Ägypten niedergelassen. Manche schätzen, dass die Anzahl der Juden

außerhalb Palästinas zur Zeit der ersten Christengemeinde 4,5 von insgesamt 55 Millionen betrug. (Siehe „Dispersion“ im SDA Bible Dictionary.)

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Jesus liebt dich B Bauernhofgeräusche	Menschen, die auf verschiedenen Sprachen „Jesus liebt dich“ sagen können. nichts
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Liederbuch Mission Gaben Gebet	Liedvorschläge (s. S. 36) Missionsbericht für Kinder Schachtel beklebt mit Worten und Bildern von Menschen, die anderen dienen Bild von Jesus für jedes Kind
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	Verkleidung aus biblischer Zeit, große Stücke Karton, verschiedene Schachteln, jeweils gefüllt mit 4-5 kleinen Steinen, Stoff oder Krepppapier in den Farben orange/rot/gelb nichts Bibeln, Tafel oder Flipchart, Kreide oder Marker
3. Anwendung der Lektion	10-15	A Fang mit Hindernissen B Gaben auflisten	Klebeband, Heftpflaster, Ball Flammenform in rot oder orange (s. S. 43), Stifte, Tafel oder Flipchart, Kreide oder Marker
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	A Gute Nachricht B Unsere Gaben einsetzen	Papier, Stifte, Filzstifte Gabenliste aus der Anwendung, Tafel oder Flipchart, Kreide oder Marker

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Jesus liebt dich

Du brauchst:

- Menschen, die unterschiedliche Sprachen sprechen können
- Die Worte „Jesus liebt dich“ (in verschiedenen Sprachen aufgeschrieben)

Bitte Personen, die unterschiedliche Sprachen sprechen können, zur Sabbatschule zu kommen oder „Jesus liebt dich“ auf eine Karte zu schreiben. Lass die Kinder diesen Satz in den verschiedenen Sprachen wiederholen. Bring dann den Kindern die Worte „Jesus liebt dich“ in Zeichensprache bei.

Worte:

Bewegungen:

Jesus

halte die Handflächen ein paar Zentimeter voneinander entfernt und berühre erst mit dem linken Mittelfinger die rechte Handfläche, denn mit dem rechten Mittelfinger die linke Handfläche.

liebt

bilde ein X, indem du deine Arme vor der Brust überkreuzt.

Dich.

zeige auf jemanden

Auswertung: Frage:

Kann jemand von euch eine fremde Sprache sprechen? Wie fühlt es sich an, „Jesus liebt dich“ in einer Sprache zu sagen, die du nicht verstehst? (fremd, unangenehm, lustig, ungewöhnlich) **Wie viele Sprachen versteht Gott?** (Er versteht jede Sprache.) **Manchmal hört es sich verwirrend an, wenn andere Menschen in einer Sprache sprechen, die wir nicht verstehen. Gott versteht jeden von uns, Ihn kann nichts verwirren. Die Fähigkeit, eine andere Sprache sprechen zu können, ist eine der Gaben, die Gott uns schenkt. Und das führt uns zu unserer heutigen Botschaft:**

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.
--

Lasst uns das gemeinsam wiederholen.

B Bauernhofgeräusche

Sage: **Ich werde ein Bauernhofgeräusch in dein Ohr flüstern. Erzähl niemandem, was du gehört hast. Wenn ich bis drei gezählt habe, möchte ich, dass ihr alle herumlauft und dieses Geräusch macht. Dabei sollt ihr nach anderen Kindern suchen, die dasselbe Geräusch machen. Es gibt mindestens ein Kind, welches dasselbe Geräusch macht wie du, vielleicht sogar mehrere. Wenn du sicher bist, alle gefunden zu haben, die zu deiner Gruppe gehören, könnt ihr euch gemeinsam hinsetzen.**

Auswertung: Frage:

Wie hörte es sich an, als jedes Kind sein Geräusch machte? (verwirrend, laut) **Wie einfach war es, eine andere Person zu finden, die dasselbe Geräusch machte?** (Wir mussten ganz genau hinhören.) **Wie wäre es, wenn wir alle verschiedene Sprachen**

sprechen würden? (Es wäre schwierig, sich gegenseitig zu verstehen, verwirrend.) **In unserer heutigen Geschichte werden wir etwas über eine ganze Menge Menschen hören, deren Muttersprache sich voneinander unterschied. Trotzdem war jeder von ihnen in der Lage zu verstehen, was ein bestimmter Mann sagte. Gott machte dies möglich. Wäre es nicht spannend und außergewöhnlich, so reden zu können, dass alle Menschen, egal aus welchem Land, dich verstehen würden? Die heutige Botschaft sagt uns, warum Gott uns Gaben gibt. Sie lautet:**

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.
--

Lasst uns das gemeinsam wiederholen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema „Dienst“ passen.

Einige Vorschläge aus dem Munterwegs 1:

Nr. 75 „Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens“

Nr. 78 „Ein jeder trage die Last des andern“

Nr. 79 „Liebe ist nicht nur ein Wort“

„Jesus hat ein Feuer angezündet“ (s. S. 21)

„Ich bin ein Stein in Gottes Haus“ (s. S. 86)

Im Anschluss an diese Lektion (s. S. 43) findest du ein Lied, das zum Thema passt („Jesus sandte seinen Geist“). Bitte sing es mit den Kindern, damit sie es zu Hause während der Woche auch singen können. Wiederholt es in den kommenden Wochen.

Mission

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder). Hilf den Kindern, sich mit jemandem aus der Geschichte zu identifizieren, der seine Gaben einsetzte, um Gott zu dienen.

Gaben

Sage: Mit dem Geld, das wir sammeln, helfen wir mit, Möglichkeiten zu schaffen, die andere nutzen können, um ihre Fähigkeiten im Dienst für Jesus einzusetzen.

Gebet

Du brauchst: ein Bild von Jesus für jedes Kind

Bitte die Kinder, an eine Gabe oder Fähigkeit zu denken, die sie haben. Bitte sie dann, eine Möglichkeit zu nennen, wie sie diese Fähigkeit für Gott einsetzen können. Lass sie ihre Gabe auf die Rückseite des Bildes schreiben. Bilde einen oder mehrere Gebetskreise und lade die Kinder ein, Gott zu bitten, ihnen zu zeigen, wo sie ihre Gaben einsetzen können, um Ihm zu dienen.

2. Bibelbetrachtung

Du brauchst:

- große Stücke Karton
- mehrere Schachteln, jeweils gefüllt mit 4-5 kleinen Steinen
- Stoff oder Krepppapier in den Farben orange/gelb/rot
- Verkleidung aus biblischer Zeit

Die Geschichte erleben

Bereite Feuerzungen vor, die du aus Stoff oder Krepppapier in Orange, gelb und rot ausschneidest.

Darsteller: Teil die Kinder in drei Gruppen auf.

Gruppe 1: Jünger und Petrus

Gruppe 2: die Volksmenge

Gruppe 3: Geräusche: Gib dieser Gruppe die großen Kartonstücke und zeig ihnen,

wie sie damit wedeln und „Wind“ machen können. Die mit den Steinen gefüllten Schachteln dienen dazu, das Brausen zu erzeugen. Die Feuerflammen werden durch die Menge der Jünger getragen.

Platziere die Gruppe 1 knieend und betend in einer Ecke des Raumes. Lass die Gruppe 2 im Zimmer auf und ab gehen. Stell die Gruppe 3 in einer anderen Ecke des Raumes auf.

Lies oder erzähl die Geschichte.

Die Stadt Jerusalem war überfüllt. Die staubigen Straßen waren voll von Reisenden aus allen Teilen der Welt. Laut riefen sie durcheinander und drängten sich durch die Menschenmenge. Esel schrieen, Babys weinten. Um das Pfingstfest zu feiern, waren Tausende von Juden nach Jerusalem gekommen.

Die Jünger und viele andere Gläubige hatten sich versammelt, um gemeinsam zu beten. Keiner von ihnen hätte damit gerechnet, an diesem Tag etwas so Außergewöhnliches zu erleben. Noch niemals zuvor war so etwas geschehen.

(Gruppe 3 macht Geräusche.) Plötzlich ertönte vom Himmel her ein ungewöhnliches Geräusch. Es klang wie ein gewaltiger, starker Sturmwind. Aber da war kein Wind. Es hörte sich an wie ein Wirbelsturm. Aber es war kein Wirbelsturm. Das Geräusch kam näher und näher, bis hinein in das Haus, wo sich die Gläubigen versammelt hatten. Es war so laut, dass die Menschen vor dem Haus sich erstaunt umsahen und sich verzweifelt bemühten herauszufinden, was hier vor sich ging.

Dann verhallte das Geräusch. *(Die Gruppe 3 trägt nun die Feuerzungen durch den Raum, um sie auf die Jünger zu legen.)* Die Gläubigen sahen sich gegenseitig an. Da entdeckten sie etwas, das wie Feuerzungen aussah und sich im ganzen Raum ausbreitete und jede Person berührte. Auf einmal waren sie mit dem Heiligen Geist erfüllt. Sie waren erfüllt mit neuen Gedanken, die nicht ihre eigenen waren. Es war genau wie bei den Propheten der Vorzeit. Sie konnten kaum glauben, was hier geschah! Sie begannen, Gott zu loben.

(Gruppe 3 stellt sich zu Gruppe 2.) Die Menschenmenge vor dem Haus wurde immer größer. Die Leute drängten sich zusammen, um einen Blick hinein zu werfen. „Was ist hier geschehen?“, fragten sie sich gegenseitig. „Hast du auch gehört, was ich gehört habe?“ Dann hörten die Menschen noch ein anderes Geräusch. Es hörte sich an, als würde jeder im Haus rufen und sprechen. Wie bitte? *(Halte deine Hand hinter's Ohr, als würdest du genau hinhören.)* „Leise! Hört mal!“ Ein Mann aus Syrien hob seinen Arm. „Ich höre, dass jemand in diesem Haus meine Sprache spricht!“ „Ich auch!“, stellte ein Reisender aus Ägypten fest. „Jemand in diesem Haus spricht meine Sprache!“ „So ein Quatsch!“, unterbrach eine rauhe Stimme. „Die Leute in diesem Haus sind alle betrunken!“ *(Gruppe 2 und 3 singt im Chor „betrunken“.)* „Betrunken, betrunken, betrunken!“, sangen ein paar ungehobelte Leute im Chor. Plötzlich rief eine Stimme: „Da kommen sie!“

(Petrus steht auf und geht zu Gruppe 2 und 3. Er gestikuliert und bewegt seine Lippen, als würde er predigen.) Petrus und die anderen Apostel kamen aus dem Haus. Petrus begann, mit sehr lauter Stimme zu sprechen. Jeder konnte ihn hören. „Männer aus Judäa und ihr alle, die ihr in Jerusalem wohnt“, begann er, „hört mir zu und lasst mich erzählen, was dies alles zu bedeuten hat. Diese Menschen sind nicht betrunken, wie ihr meint.“ *(Petrus schüttelt den Kopf und deutet auf die anderen Apostel.)*

Er erzählt den Menschen von Jesus. Er erklärt ihnen, dass Jesus für ihre Sünden starb; auch, dass Er vom Tode auferstanden und nun in den Himmel aufgefahren war. Er sprach auch darüber, dass Gott ihnen ihre Sünden vergeben würde und auch sie von Gott die Gabe des Heiligen Geistes empfangen könnten.

Ganz still hörten die Leute zu. *(Ein Kind nach dem anderen geht auf die Knie.)* Und viele dieser Menschen glaubten, was sie gehört hatten. An diesem Tag wurden der Gemeinde ungefähr 3000 Menschen hinzugefügt!

Auswertung: Frage:

Wie hättest du dich gefühlt, wenn du plötzlich dieses laute Geräusch gehört und den Wind gespürt hättest? (ängstlich, erschrocken, verwirrt) Welches Wunder geschah, als Gott den Heiligen Geist sandte? (Die Menschen hörten Petrus in ihrer eigenen Muttersprache reden; viele Menschen hörten die Geschichte von Jesus zum ersten Mal.) **Wir nennen dieses Wunder die „Gabe der Zungenrede“, weil jeder die Worte, die geredet wurden, in seiner eigenen Sprache hören und verstehen konnte. Gott hatte Petrus einen Weg eröffnet, um Menschen aus vielen Ländern erreichen zu können. Gott gibt uns die Fähigkeiten, die wir benötigen, um Ihm zu dienen. Lasst uns unsere heutige Botschaft gemeinsam sagen:**

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.
--

Merkvers

Verwende die unten beschriebenen Bewegungen, um den Kindern den Merkvers beizubringen. Wiederhol das so oft, bis sie ihn auswendig können.

**Ich werde
meinen Geist
ausgießen
auf alle Menschen.**

Zeig auf dich selbst.
Blase in die Luft, um Wind anzudeuten.
Mach eine ausgießende Bewegung.
Zeig auf jeden einzelnen, der sich im Raum befindet.
geschlossene Handflächen öffnen

Apostelgeschichte 2,27

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln, Flipchart oder Tafel, Marker oder Kreide

Sage: **Schlagt in eurer Bibel Apostelgeschichte 2,32 auf. Lasst uns nachlesen, welche Gute Nachricht Petrus den Menschen gab.** Gib den Kindern Zeit. Vielleicht wird die Hilfe eines Erwachsenen benötigt. **Ja, „Gott hat Jesus zum Leben erweckt, wovon wir alle Zeugen sind.“ (EB) Das ist die Gute Nachricht für jeden Menschen! Jesus ist nicht tot. Er lebt!**

Bilde vier Gruppen. Achte darauf, dass Kinder, die noch nicht lesen können, mit Kindern zusammen sind, die des Lesens schon gut mächtig sind. Jede Gruppe erhält nun einen der unten angeführten Bibeltexte. Gib den Kindern Zeit, um die Auferstehungsgeschichte zu lesen. Es könnte sein, dass sie dabei die Hilfe eines Erwachsenen benötigen.

Matthäus 28,1-10

Markus 16,1-7

Lukas 24,1-12

Johannes 20,1-9

Verwende eine Tafel oder eine Flipchart, um die Geschichten miteinander zu vergleichen. Frage: **Was geschah als Erstes? Was geschah danach?** Gebrauche (wenn möglich) verschiedene Farben, um die Unterschiede zu kennzeichnen. **Die verschiedenen Schreiber erinnern sich an verschiedene Dinge, so wie auch wir uns auf etwas unterschiedliche Art an die heutige Sabbatschule erinnern werden. Warum ist Jesu Auferstehung so wichtig?** (Jesus starb für unsere Sünden. Weil Er lebt, können wir in den Himmel kommen.) **Womit begannen Petrus und die anderen Jünger, als der Heilige Geist kam?** (Sie begannen, über Jesus zu predigen.) **Gott gibt uns auch heute noch ganz besondere Fähigkeiten, um Ihm zu dienen und anderen von Ihm zu erzählen. Lasst uns unsere heutige Botschaft gemeinsam sagen:**

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.
--

3. Anwendung der Lektion

A Fang mit Hindernissen

Du brauchst:

- Klebeband oder Heftpflaster
- Ball

Lass die Kinder im Kreis sitzen. Nimm Klebeband oder Heftpflaster, um einigen Kindern beide Daumen mit den Zeigefingern zusammenzukleben. Gib anderen Kindern die Anweisung, einen Arm hinter dem Rücken zu halten. Keiner sollte in der Lage sein, beide Hände voll zu gebrauchen. Nun sollen sie sich einen Ball zuwerfen und ihn zu fangen versuchen.

Entferne dann das Klebeband oder das Heftpflaster, und lass sie beide Arme und auch ihre Daumen gebrauchen.

Auswertung: Höre dir die Antworten auf die folgenden Fragen an:

Wie war das, als ihr mit nur einem Arm oder ohne Daumen Ball gespielt habt? Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr beides wieder benutzen konntet? Was denkst du, wenn jemand dich bittet, etwas zu tun, von dem du nicht weißt, wie es geht, oder bei dem dir etwas fehlt, um es auszuführen? Bei Jesus ist es nicht so wie in diesem Spiel. Er möchte nicht, dass wir frustriert sind. Wenn Er uns bittet, etwas zu tun, verspricht Er uns gleichzeitig auch, uns dabei zu helfen. Er verspricht, uns das Werkzeug und die Fähigkeiten zu geben, die wir benötigen, um die Arbeit auszuführen. Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam aufsagen:

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.

B Gaben auflisten

Du brauchst:

- Flammenformen in rot oder orange (s. S. 43)
- Stifte
- Tafel oder Flipchart
- Kreide oder Marker

Sage:

Lasst uns einmal über die verschiedenen Gaben nachdenken, die wir haben. Wenn dir eine Fähigkeit einfällt, die jemand aus unserem Kreis hat, nenne sie und den Namen der Person dazu. Wir werden dies an die Tafel schreiben. Füge weitere Namen hinzu, wenn es mehrere Personen sind, die die gleiche Gabe haben. Achte darauf, dass jeder Name auf der Liste steht.

Auswertung: Frage:

Wie können wir unsere Gaben einsetzen, um Jesus zu dienen? Gib den Kindern Zeit zu antworten. Schreib deine Gaben auf deine Flamme (s. S. 85) und heb sie gut auf, um dich an unsere heutige Botschaft zu erinnern. Wenn Gott uns bittet, etwas zu tun, wird Er uns auch immer die Fähigkeit dazu schenken, die wir brauchen, um diese Arbeit tun zu können, genau wie Er auch Petrus und seinen Jüngern das gab, was sie benötigten. Lasst uns unsere heutige Botschaft gemeinsam sagen:

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.

4. Weitergeben des Gelernten

A Gute Nachricht

Du brauchst: Papier, Stifte oder Marker

Hilf den Kindern, ein Falblatt zum Thema „Gute Nachricht“ zu gestalten. Lass sie die gute Nachricht über Jesu Auferstehung und darüber, dass Gott jeden Menschen liebt, dort hinein schreiben oder ein Bild dazu malen. Sie können ihr ganz persönliches Falblatt gestalten oder alle gemeinsam an einem Entwurf arbeiten, der anschließend kopiert wird.

Auswertung: Frage:

Wem würdest du gerne etwas von der Guten Nachricht erzählen? Gib den Kindern Zeit zum Nachdenken. **Jeder von uns hat von Gott die Fähigkeit bekommen, anderen die gute Nachricht weiterzusagen, dass Jesus lebt. Wir können dies auf verschiedene Art und Weise tun. In dieser Woche können wir Gott dienen, indem wir unser Faltblatt mit der guten Nachricht an andere Menschen verteilen. Wie Petrus sollen wir willig sein, anderen von Jesus zu erzählen. Last uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:**

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.

B Unsere Gaben einsetzen

Du brauchst:

- Gabenliste aus der Anwendung
- Tafel od. Flipchart
- Kreide od. Marker

Sieh dir noch einmal die Fähigkeiten aus der Anwendung an oder erstell eine Liste der erfassten Gaben und Fähigkeiten. Bitte die Kinder, darüber nachzudenken, wie sie als Gruppe gemeinsam ihre Gaben in einem Projekt zum Dienst für andere einsetzen können. Bildet kleine Gruppen, die jeweils einen Teil des Projektes planen. Gib ihnen dafür genügend Zeit. Bitte jede Gruppe, von ihren Plänen zu berichten. Danach könnt ihr einen Plan ausarbeiten, der jedes Kind mit seinen Gaben und Fähigkeiten mit einbezieht. Bestimmt einen Termin, an dem ihr euren Plan in die Tat umsetzt.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit, auf die folgende Frage zu antworten:

Was hältst du davon, deine Fähigkeiten für Gott einzusetzen? Was geschieht, wenn wir gewillt sind, unsere Gaben für Gott zu nutzen? (Er wird uns noch mehr Dinge zeigen, die wir für Ihn tun können. Er wird uns segnen.) **Glaubst du, dass Gott bei uns ist, wenn wir unsere Fähigkeiten einsetzen, um anderen von Jesus zu erzählen? Lasst uns unsere heutige Botschaft gemeinsam sagen:**

Gott gibt uns Fähigkeiten, um Ihm zu dienen.

Abschluss

Die Kinder stellen sich im Halbkreis vor der Liste mit den zusammengetragenen Fähigkeiten auf. Betet, dass Gott jedem einzelnen helfen wird, einen Weg zu finden, um seine Gaben effektiv für Ihn einzusetzen.

Lösung Rätsel 3

DER HEILIGE GEIST